BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

ÄR u. FinanzA

OBERBÜRGERMEISTER
13. MRZ. 2015 Nr. .....

II	1 Zur Kts.	4 Antwort zur Absendung vorlegen
NERGIE III	3 X z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

per Fax ✓

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Situation im Gaskraftwerk Irsching – politische Rahmenbedingungen für die Energiewende in Nürnberg

Nürnberg, 13.03.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Gaskraftwerk Irsching ist eine der modernsten und effizientesten Anlagen in Europa. Trotzdem ist die Anlage defizitär. Laut verschiedenen Zeitungsberichten (Spiegel, 5.3.2015, SZ, 6.3.2015, NZ 7.3.2015) erwägen die BetreiberInnen (darunter auch die N-Ergie, die am Block 5 des Kraftwerks beteiligt ist) mit dem Auslaufen der existierenden Subventionen im März 2016 eine Stilllegung des Kraftwerks.

Gleichwohl werden in Zukunft bei einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien Gaskraftwerke als Ausgleich zur Stabilisierung des Stromnetzes eine wichtige Rolle übernehmen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Investitionen der N-Ergie in Irsching gesichert werden können und wie wir gleichzeitig unter den derzeitigen Bedingungen die klimapolitischen Ziele der Stadt Nürnberg erreichen können.

Deshalb stellen wir folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung/N-Ergie berichtet dem Stadtrat zur Situation im Gaskraftwerk Irsching sowie zu den energiepolitischen Rahmenbedingungen und ihren Auswirkungen auf die N-Ergie und geht dabei insbesondere auf folgende Fragen ein:

Situation in Irsching:

1) Wie hoch sind die nicht gedeckten Kosten pro Jahr bzw. je Betriebsstunde im Kraftwerk Irsching?
2) Reicht eine Verlängerung der bestehenden Vereinbarungen bzw. die Erstattung der Erzeugungsauslagen gemäß Reservekraftverordnung für einen wirtschaftlichen Betrieb?

3) Warum ist der Block 5, an dem die N-Ergie beteiligt ist, trotz 50% höherem Wirkungsgrad (59,7%) als der ältere Block 3 (39%) nun auch von der Stilllegung bedroht?
4) Welche Szenarien liegen dem Betriebskonzept zu Grunde? (z.B. erneuerbare Energien werden weiter ausgebaut und die Süd-Ost-Passage wird gebaut)
5) Fossiles Gas ist nur eine Brückentechnologie. Inwieweit ist die Umwandlung von zeitweilig überschüssigem Stromangebot in Gas oder in anderer Speicherform denkbar, angedacht oder bereits in Vorbereitung?
6) Sind auch andere Elemente des Kraftwerkparks der N-Ergie betroffen? Wie ist die Situation im Kraftwerk Sandreuth?

Energiepolitische Rahmenbedingungen:

7) Wie müssten die energiepolitischen Rahmenbedingungen verändert werden, um die Wirtschaftlichkeit der Nürnberger Kraftwerke zu gewährleisten und dabei gleichzeitig die energie- und klimapoltischen Ziele der Stadt Nürnberg zu erreichen?
8) Wie setzt sich die Stadt Nürnberg dafür ein und welche Stellschrauben stehen ihr zur Verfügung?
9) Wie geht die N-Ergie mit der unsicheren energiepolitischen Situation auf Landes-/Bundesebene um?

Mit freundlichen Grüßen

Britta Walthelm
Stadträtin